

Harder: Höchster Umsatz, bestes Betriebsergebnis

Für unsere Juli-Titelstrecke „Wie Möbelspediteure expandieren“ kam diese Geschichte eine Woche zu spät: Harder Logistics pumpst zwei Millionen Euro in den Fuhrpark und verbucht das beste Geschäftsjahr der Firmengeschichte.



Fotos: Harder Logistics

Auch wenn alles nach Serie aussieht: Nahezu jedes zweite Harder-Neufahrzeug wird stark modifiziert.

Der Speziallogistiker Harder Logistics aus Neu-Ulm hat im abgelauenen Geschäftsjahr 2016 den höchsten Umsatz sowie das beste Betriebsergebnis seiner 14-jährigen Firmengeschichte eingefahren: „Bei einem Umsatzplus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr lag unser Ebit im zweistelligen Prozentbereich“, resümiert der geschäftsführende Inhaber Marcello Danieli. Auch wurden 2016 elf zusätzliche Mitarbeiter neu eingestellt. Besonders positiv entwickelten sich die Überseeaktivitäten bei den Industrieverlagerungen: Trug dieses Geschäftsfeld 2015 etwa zehn Prozent zum Gesamtumsatz bei, verdoppelte sich der Anteil

2016. Für dieses Jahr erwartet Danieli ein ähnliches Ergebnis. Überdurchschnittlich legten auch die Geschäftsbeirichte Aktenmanagement, Selfstorage und „Clean-up“, also der Rückbau von Firmenstandorten, zu.

Im Aktenmanagement zählt Danieli in seinen Hallen mittlerweile 36 Kilometer Akten, 2015 waren es noch 26 Kilometer. Im Segment des Container-Storages waren im vergangenen Jahr 120 Einheiten auf dem Firmengelände eingelagert. Aktuell prüft das Unternehmen einen Ausbau dieses Bereichs für 2018.

Zu den Auftraggebern des letzten Jahres zählten unter anderem Osram,

Diehl und Bosch; für den letztgenannten Konzern war Harder mit Projekten in den USA, Türkei und China aktiv.

Die Wachstumsgeschichte setzt sich auch an anderer Stelle fort: Allein dieses Jahr hat Danieli acht Neufahrzeuge mit einem Auftragsvolumen von zwei Millionen Euro geordert, darunter einige Sonderanfertigungen.

Zwei Auflieger und fünf Transporter

Die größte Investition entfällt auf einen Spezial-Tieflader (großes Bild unten) mit einer maximalen Nutzlast von 33 Tonnen bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 53 Tonnen. Individuell gefertigt wurden unter anderem die Auffahrrampe und die Belastungssysteme für besondere Punktlasten.

Weiter wurden zwei neue Auflieger sowie fünf neue Transporter bis 3,5 Tonnen bestellt. Auch unter diesen Fahrzeugen befinden sich zwei Sonderanfertigungen: Durch die Konstruktion des Aufbaus ist bei ihnen eine höhere Zuladung mit mehr Volumen möglich. Ein Prototyp ist bereits seit 2016 im Einsatz. Ein 16-Tonnen-Gabelstapler und Luftkissentechnik für Maschinentransporte runden die Fuhrpark-Modernisierung ab.

